



## **Erklärung der Bergkamener Schülersprecher\*innen zur Aufnahme in den Jugendhilfeausschuss der Stadt Bergkamen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 08. Dezember 2022 beschloss der Stadtrat einstimmig, dass die Schülervertretungen der Bergkamener weiterführenden Schulen in den Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung (im Folgenden Schulausschuss) aufgenommen werden sollen. Wie Ihnen der Schülersprecher des SGB (*Unterzeichner 1*) und der WBG (*Unterzeichner 2*) bereits erklärt haben, sind wir sehr froh darüber, dass auch die Bergkamener Politik erkannt hat, wie wichtig die Arbeit von Schülervertreter\*innen ist.

Die Aufgabe von Schülervertretungen besteht darin **fachliche, politische, sportliche, kulturelle und soziale Interessen** (gem. BASS 17-51 Nr. 1 (SV-Erlass)) von Schülerinnen und Schülern zu vertreten. Durch die Aufnahme in den Schulausschuss ist es uns nun möglich, aktiv das Wort für mehr als 2.000 Schülerinnen und Schülern vor der Politik und der Verwaltung zu ergreifen. Aber eines gehört zur Wahrheit dazu: Wenn wir Schülervertretungen etwas am Schulalltag bemängeln, dann wenden wir uns i.d.R. an unsere jeweilige Schulleitung, weil diese direkten Einfluss auf das Geschehen hat. Bemängeln wir z.B. den Umgang miteinander oder Pausenzeiten, dann kann nämlich der Schulausschuss wenig bewirken. Der Schulausschuss ist unserer Meinung nach vielmehr ein Gremium, das sich im Bereich Schule eher um Verwaltungsaspekte kümmert und weniger um das Wohl von Schülerinnen und Schülern – hiermit stellen wir lediglich eine Tatsache fest und möchten niemanden diskreditieren oder diffamieren.

Wir Schülervertreter\*innen schätzen die Arbeit des Schulausschusses und sind froh, ein Teil dessen sein zu dürfen. Schließlich ist es uns hier möglich, einen kleineren Teil der Aufgaben als Interessenvertretung von Schüler\*innen nachzukommen und der Schulverwaltung auch mal kritisch zu begegnen. Im Ausschuss für Schule, Sport und Weiterbildung ist es lediglich möglich, den **sportlichen Interessen** sehr detailliert nachzugehen. Soziale oder kulturelle Interessen können hier nicht ausführlich behandelt werden.

Unserer Meinung nach bildet der Jugendhilfeausschuss das richtige Gremium, in dem wir Schülervertreter\*innen die **kulturellen und sozialen Interessen** vertreten können. In diesem Ausschuss sind nicht nur Vertreter\*innen der örtlichen Jugendverbände (z.B. des Stadtjugendrings) anwesend, sondern auch Vertreter\*innen der Polizei, des Amtsgerichts, der Arbeiterwohlfahrt oder des Integrationsrates. Auch in diesem Ausschuss wird über Kinder und Jugendliche gesprochen, aber ohne sie selbst anzuhören.

Wir finden, das muss geändert werden! Schülervertreter\*innen sollten sowohl im Schulausschuss als auch im Jugendhilfeausschuss mit beratender Stimme sitzen können (Vgl. Stadt Schwerte).

Wir hoffen, dass Sie [die Vertreter\*innen der Politik] uns in dieser Sache unterstützen.

**Mit freundlichen Grüßen**

**die legitimierten Vertreter\*innen der Schüler\*innen der Bergkamener weiterführenden Schulen**



Alexander Höll  
SSP des SGB



Sami Miri  
SSP der WBG